Sportecke

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **77 (1983)**

Heft 21

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sportecke

Sportredaktion: Gnos Walter, Widumstrasse 7, 8603 Schwerzenbach

21. Schweizerische Geländelaufmeisterschaften in Oberriet AG

Die 21. Auflage bei idealen Witterungsverhältnissen und vor grosser Zuschauerkulisse sah in Walter Graf einen überragenden Sieger und in Titelverteidiger Andreas Kolb den grossen Verlierer. Die Art und Weise, wie Graf seinen ersten Meistertitel holte, ist Klasse für sich. Kurz nach dem Start ging er zusammen mit den Favoriten wie Kolb und Varin sofort an die Spitze und sorgte selbst für enormes Tempo, dem bald niemand mehr gewachsen war – mit Ausnahme der beiden hörenden Läufer Kuster und Thür, die natürlich separat klassiert wurden. Grafs Vorsprung stieg regelmässig an, und bald hegte niemand mehr Zweifel über den neuen Sieger. Titelverteidiger Kolb konnte auf seiner Hausstrecke nicht in den Endkampf eingreifen. Er fiel dem Tempodiktat seiner Rivalen zum Opfer und kam nur auf Platz 5, dies zur Enttäuschung der Zuschauer, die den einheimischen und nur einige hundert Meter vom Laufgelände entfernt wohnenden Kolb natürlich allzugerne zum zweiten Titelgewinn nach 1982 beglückwünscht hätten. Für Kolb verblieb als einziger Trost der Gewinn der Mannschaftswertung mit dem GSC St. Gallen. Ihren Titel erfolgreich verteidigen konnten Regina Varin bei den Damen und Walter Gnos bei den Senioren.

Tadellose Organisation – tolle Ambiance

Das Neue dieser Meisterschaften: Erstmals starteten Hörende und Gehörlose gemeinsam. Die Klassierung erfolgte natürlich separat (Hörende in der Kategorie Gäste). Der gastgebende Verein und Mitorganisator KTV Oberriet war sehr bestrebt und engagiert, den Gehörlosen eine schöne und sportlich reguläre Meisterschaft anzubieten. Es wurde eine schöne und für Zuschauer sehr übersichtliche Laufstrecke, allerdings ohne topographische Schwierigkeiten, ausgeflaggt. Die hörenden Zuschauer wurden durch den Platzspeaker über das Renngeschehen gut informiert. Eine direkt am Start-Ziel-Gelände aufgestellte Festwirtschaft sorgte für Unterhaltung und Betrieb, und sogar die Rangverkündung fand unter freiem Himmel statt. Der GSC St. Gallen bewies Mut, mit einem Turnverein zusammenzuspannen und sich die Aufgaben zu teilen. Oberriet hatte den richtigen Charakter einer Schweizer Meisterschaft und darf als Musterbeispiel für zukünftige Veranstalter von Geländelaufmeisterschaften dienen. Davon konnten sich selbst die anwesenden Vertreter des SGSV überzeugen.

Ranglisten

Kategorie Damen, 3,7 km

1. Varin Regina, ESS Lausanne, 16.43 Min.; 2. Tissi Katja, GSC St. Gallen, 17.57; 3. Guenin Monique, CSS Genève, 19.15; 4. Schibler Susanne, Luzern, 19.54; 5. Renggli Susanne, Luzern, 22.05; 6. Celotti Monica, Lausanne, 25.44; 7. Andrée Musy, Lausanne, 27.19.

In der Gästekategorie starteten 6 hörende Damen. Varin wurde Laufdritte.

Kategorie Junioren, 6,1 km

1. Gsponer Werner, GSV Luzern, 21.44 Min.; 2. Matter Christian, GSV Luzern, 23.00; 3. Werlen Karl, Wallis, 25.21; 4. Duss Edi, Luzern, 25.42; 5. Gsponer Roland, Luzern, 28.30.
7 Junioren starteten in der Gästekategorie.

Kategorie Senioren, 6,1 km

1. Gnos Walter, GSC St. Gallen, 21.23 Min.; 2. Renggli Toni, GSV Luzern, 24.00; 3. Kreuzer Robert, Wallis, 24.29; 4. Sciboz Gilbert, Lausanne, 25.53; 5. Koster Albert, St. Gallen, 25.57; 6. Merz Otto, Bern, 27.48.

Es sind 14 hörende Senioren in der Gästekategorie gestartet. Gnos kam als Achter ins Ziel.

Kategorie, 9,6 km

1. Graf Walter, GSV Luzern, 30.33 Min.; 2. Gschwind André, GSV Zürich, 31.30; 3. Varin Clément, Lausanne, 31.47; 4. Herrsche Willi, St. Gallen, 33.14; 5. Kolb Andreas, St. Gallen, 34.06; 6. Schwyter Toni, St. Gallen, 34.16; 7. Graf Ruedi, St. Gallen, 34.18; 8. Poth Dietmar, St. Gallen, 34.35; 9. Eggen Daniel, Bern, 34.49; 10. von Dinklage, Zürich, 35.40; 11. Gundi Urban, Wallis, 35.40; 12. Mercier Bruno, Lausanne, 36.02; 13. Farine Jean, Lausanne, 37.23; 14. Gimmi Roland, St. Gallen, 37.52; 15. Beck Toni, Luzern, 38.08; 16. Diethelm Markus, Luzern, 38.37; 17. von Aarburg Josef, Luzern, 38.53; 18. Mader Robert, Bern, 38.56; 19. Pulfer Jean-D., Lausanne, 39.10; 20. Stäheli Werner, St. Gallen, 39.14; 21. Stark Erich, Zürich, 39.45; 22. Deicher Karl, Luzern, 39.50; 23. Rhyner Jakob, St. Gallen, 40.57; 24. Oehri Rainer, St. Gallen, 42.43; 25. Wartenweiler Paul, St. Gallen, 45.14.
Walter Graf kam als Laufdritter ins Ziel hinter den beiden Hörenden Kuster (28.54) und Thür (29.02). Zusätzlich starteten noch 12 Gäste.

Mannschaftsklassement

Damen: 1. ESS Lausanne.
Elite: 1. GSC St. Gallen, 2. ESS Lausanne, 3. GSV Zürich, 4. GSV Luzern.
Für die Mannschaftswertung zählen die Ergebnisse der 3 besten Läufer eines Clubs. Der GSC St. Gallen gewann zum sechsten Male hintereinander!

Interclub:

1. GSV Luzern (Schibler, Gsponer, Renggli, Graf).
Es zählen die Ergebnisse des besten Läufers eines Clubs, und zwar in jeder Kategorie.

Der neue Meister: kein Zufallssieger

Schon an den Cross-Europameisterschaften im Frühjahr 1983 rückte Walter Graf ins Rampenlicht. Er klassierte sich als bester Schweizer noch vor Kolb und Varin. Mit viel Fleiss und 3 bis 4 Trainings pro Woche sowie Teilnahme an vielen Wettkämpfen bei Hörenden hat er sich seriös für Oberriet vorbereitet. Graf wohnt in Pfäffikon ZH und ist für den GSV Luzern lizenziert. Seine bevorzugte Trainingsgebiete sind der Pfäffikersee und der Oberustermer Wald in Uster. Seine Lebensweise überlässt er nicht allzuviel dem Zufall. Wie er mir selber erklärt, braucht es für sportliche Höchstleistungen auch genügend Schlaf! Noch letztes Jahr sah man ihn mehrheitlich als Fussballspieler auf dem Sportplatz, doch kam er dort nicht zum Reüssieren, und seither versucht er es im Geländelauf. Seine Karriere als Läufer hat deshalb erst begonnen. WaG

Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband (SGSV)

Präsidentenkonferenz vom 1. Oktober 1983 in Bern

An dieser Zusammenkunft ging es hauptsächlich um die Koordination des Jahresprogramms 1984. Als Neuerung unter den sich traditionsmässig wiederholenden Sportveranstaltungen findet man das Kegelturnier «Coupe horlogère» (Uhrencup) in Le Locle, von der SGKV organisiert. Erstmals führt auch der GSC St. Gallen ein Damen-Volleyballturnier durch. Der GSV Luzern feiert sein 40jähriges Bestehen mit einem internationalen Fussballturnier.
Die wichtigsten Sachgeschäfte:

- Die Delegiertenversammlung des SGSV findet 1984 in Sion statt und wird zweitägig durchgeführt (Statutenrevision und Vorstandswahlen). Die Statutenkommission hat den ersten Entwurf vorgelegt. Die Sektionen sollen sich dazu äussern. An der DV sollen dann die neuen Statuten rechtskräftig werden.
- Die Abrechnung der Tennis-EM 1983 ist noch nicht abgeschlossen, deshalb kann momentan weder von einem Gewinn noch von einem Defizit gesprochen werden. Präsident Ledermann dankte dem GSV Luzern für die Mitorganisation.
- Der SGSV ist immer noch auf der Suche nach einem Tennisobmann. Eine Schweizer Beteiligung am Dresse-Maere-Cup 1984 in Belgien ist nicht möglich, solange der Posten des Tennisobmanns noch nicht vergeben ist.
- Die Volleyballabteilung möchte an die EM nach Bulgarien. Die nötigen Vorkehrungen sind im Gange (ist eine Schweizer Beteiligung, vom Leistungsniveau her gesehen, gerechtfertigt?).
- Im April 1984 ist ein Fussball-Länderspiel gegen Österreich geplant. Als Austragungsort erwägt man einen Ort im Rheintal nahe der Grenze zu Österreich.
- Für die Finanzierung der Schweizer Delegation zu den Weltspielen 1985 in Los Angeles plant man den Verkauf von Feuerzeugartikeln, bedruckt mit dem SGSV-Signet. Bei einigen Delegierten stösst dieser Vorschlag auf Opposition (Sportwerbung im Zusammenhang mit Rauchen!). Als Alternative denkt man an Taschenkalender, Kugelschreiber oder sonstiges. Die Sektionen sollen bis zur DV ihre Vorschläge bringen.
- Verbier kommt als Austragungsort der Ski-EM 1985 nicht mehr in Frage, weil es für die Langlaufwettbewerbe ungünstig gelegen ist. Dafür hofft man auf Meiringen-Hasliberg. Präsident Ledermann verhandelt demnächst mit dem dort ortsansässigen Skiclub und sieht dem Treffen zuversichtlich entgegen.
- Das Jahresprogramm 1984 soll Mitte Dezember fertig vorliegen und allen Sektionen versandt weden. Ebenso wird dieses in der GZ erscheinen.

WaG

Gehörlosen-Sportclub Bern

8. Schachturnier in Bern

Samstag, 14. Januar 1984.

Ort: am Mayweg 4 in Bern.

Beginn: 9.00 Uhr.

Startgeld: Fr. 15.– (auf Postcheck 34-11753 zu überweisen). Es wird in Klassen gespielt.

Preis: mit Wanderpreis und noch mit Auszeichnung.

Anmeldeschluss: 30. November 1983.

Jeder Angemeldete bekommt ein detailliertes Programm und Reglement.

Anmeldungen an den Schachleiter Beat Spahni, Mätteli 108, 3323 Bäriswil.